



pfarreiblatt

18/2017 1. bis 31. Dezember Pastoralraum im Rottal

VON TÜR

ZU TÜR



**Besinnliche Adventszeit
und ein lichterfülltes
Weihnachtsfest!**

.....
Stersingeroute 6

.....
Adventslichtermarsch 8

.....
Adventszeit
im Pastoralraum 10/11

Gottesdienste im Pastoralraum

Freitag, 1. Dezember – Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier – anschl. Spendung der Krankenkommunion
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier im Primavera
Buttisholz	19.30	Taizé-Ziit im Chorraum
Samstag, 2. Dezember		
Ettiswil	18.00	Familiengottesdienst
Sonntag, 3. Dezember – 1. Advent		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 7. Dezember		
Grosswangen	06.30	Rorate-Gottesdienst der Frauengemeinschaft
Ettiswil	06.30	Schüler-Rorate-Gottesdienst
Freitag, 8. Dezember – Mariä Empfängnis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – es singt der Kirchenchor
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier
Samstag, 9. Dezember		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier – anschl. Begegnung beim Adventshaus
Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier
Mittwoch, 13. Dezember		
Grosswangen	07.00	Schüler-Rorate-Gottesdienst
Buttisholz	07.15	Schüler-Rorate-Gottesdienst
Donnerstag, 14. Dezember		
Buttisholz	06.00	Rorate-Gottesdienst – es spielt Musica vera
Samstag, 16. Dezember		
Grosswangen	17.00	Kommunionfeier – Adventskonzert der BBF
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Dezember – 3. Advent		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – Adventskonzert der BBF

Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier – es spielt Musica vera
Mittwoch, 20. Dezember		
Grosswangen	19.00	Versöhnungsfeier
Donnerstag, 21. Dezember		
Ettiswil	06.30	Rorate-Gottesdienst
Buttisholz	09.00	Eucharistiefeier
Freitag, 22. Dezember		
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier mit Versöhnung
Samstag, 23. Dezember		
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier im Primavera – es spielt Musica vera
Sonntag, 24. Dezember – Heiligabend		
Buttisholz	16.00	Krippenfeier
	17.00	Familiengottesdienst
	22.30	Mitternachtsgottesdienst
Grosswangen	16.00	Krippenfeier mit Kindersegen
	16.45	Familiengottesdienst
	23.00	Mitternachtsgottesdienst
Ettiswil	17.00	Krippenfeier mit Kindersegen
	17.30	Einstimmung Bläser 5BB
	18.00	Familiengottesdienst – mit Krippenspiel
	22.00	Mitternachtsgottesdienst
Montag, 25. Dezember – Weihnachten		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier – es singt der Kirchenchor
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – es singt der Kirchenchor
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier
Dienstag, 26. Dezember – Stephanstag		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier
Donnerstag, 28. Dezember		
Buttisholz	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 30. Dezember		
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier – es singen die Sternsinger von Hergiswil
Sonntag, 31. Dezember – Silvester		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier

Kapelle St. Ottilien, Buttisholz

Mittwoch, 6. und 20. Dezember	
15.30	Rosenkranzgebet
16.00	Eucharistiefeier mit Augensegen
Mittwoch, 13. Dezember – Patrozinium hl. Ottilia	
16.00	Eucharistiefeier mit Augensegen

Alters-/Pflegeheim Sonnenbühl, Ettiswil

Mittwoch, 6./13./20. Dezember	
16.45	Kommunionfeier
Sonntag, 24. Dezember	
16.45	Kommunionfeier
Mittwoch, 27. Dezember	
16.45	Eucharistiefeier

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 5./12./19. Dezember	
18.30	Rosenkranzgebet
19.00	Eucharistiefeier

Betagtenzentrum Linde, Grosswangen

Freitag, 1. Dezember – Herz-Jesu-Freitag	
09.30	Eucharistiefeier
Dienstag, 5./12. Dezember	
09.30	Kommunionfeier
Dienstag, 19. Dezember	
09.30	Eucharistiefeier mit Versöhnung
Sonntag, 24. Dezember	
15.00	Kommunionfeier

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

- 5.11. Julian Häfliger
- 5.11. Jarik Felber

Grosswangen

- 12.11. Emilia Sophia Niederhauser
- 19.11. Kiano Liam Grüter
- 19.11. Laura Langenstein

Ettiswil

- 12.11. Sarah Odermatt

Verstorben

Buttisholz

- Romy Marti-Brun, geb. 1952

Ettiswil

- Hans Portmann, geb. 1937
- Louise Isenschmid, geb. 1930

Kollekten

Buttisholz

1.10. Jubla Grosswangen	155.80
8.10. Seelsorge Bistum Basel	282.35
14.10. Beerdigungsoffer	175.60
15.10. Kapelle St. Ottilien	801.35
20.10. Kilbi Gattwil	224.85
22.10. Betreuungsdienst Ettiswil	546.—
29.10. Brücke – Le pont	209.80

Grosswangen

1.10. Jubla Grosswangen	278.70
8.10. Seelsorge Bistum Basel	261.15
15.10. Kapelle St. Ottilien	104.05
21.10. Beerdigungsoffer	289.30
22.10. Betreuungsdienst Ettiswil	117.25
29.10. Brücke – Le pont	380.40

Ettiswil

1.10. Jubla Grosswangen	135.35
8.10. Seelsorge Bistum Basel	166.30
15.10. Kapelle St. Ottilien	237.—
18.10. Beerdigungsoffer	964.85
19.10. Beerdigungsoffer	643.40
21.10. Beerdigungsoffer	659.40
22.10. Besuchs- und Betreuungsdienst	120.85
29.10. Brücke – Le pont	490.40

Buttisholz aktuell

Senioren AKTIV

Jassen: Di, 5. Dez., 13.30 im Primavera
Stricken: Di, 12. Dez., 13.30 im Haus Arigstrasse 20.

Mittagstisch: Do, 14. Dez., 12.00 im Primavera. Anmeldung zwei Tage im Voraus unter: 041 929 65 23.

Aquafitness: Do, 14. Dez., 17.00 im SPZ Nottwil.

Biblische Landschaft

Ab Fr, 1. Dez. wird in der Pfarrkirche «Der Besuch Marias bei Elisabeth» *Lk 1,3-44*, am 23. Dez. «Ein Engel erscheint den Hirten» *Lk 2,8-12* und am 30. Dez. «Die Sterndeuter bei König Herodes» *Mt 2,1-8* als biblische Landschaft dargestellt.

Bibelgruppe

Do, 5./14. Dez., um 20.00 im KAB-Lokal.

Mütter- und Väterberatung

Di, 5. und 19. Dez. an der Arigstr. 20. Termin nach telefonischer Anmeldung gleichentags 08.00–09.00 bei Frau Helen Betschart, 041 495 26 29.

Adventskonzert

Die Musikschule lädt Sie herzlich ein am Samstag, 9. Dezember, um 16.30 in die Pfarrkirche Buttisholz zum diesjährigen Adventskonzert. Geniessen Sie die Adventsstimmung in der vorweihnachtlich dekorierten Pfarrkirche und lauschen Sie den Klängen der Instrumente.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Musikschule Rottal

Eltern-Kind-Café

Eltern mit Kleinkindern können sich immer am ersten Freitag im Monat zwischen 09.00 und 11.00 im Bio-Imbiss Rosalie treffen. Sieh gegenseitig kennenlernen, gemeinsam einen Kaffee geniessen und die Kinder herumkrabbeln lassen. Das ist auch am 1. Dezember wieder möglich. Wir freuen uns über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Elterntreff Buttisholz

Musica vera



Am 3. Adventssonntag, 17. Dez., um 10.15 spielt die Musica vera im Gottesdienst weihnächtliche Melodien und Lieder zur Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.

Angela Buholzer

Herzlichen Dank



Liebe Angela, ganz herzlichen Dank für die tolle Arbeit als musikalische Leiterin während der letzten 25 Jahre!

Deine Musica-vera-Frauen

Chlausmärt

Am Sa, 2. Dez., ab 09.00 beim Parkplatz der Raiffeisenbank und beim Paradiso. Kommen Sie vorbei, es locken viele Stände zum Einkaufen und Verweilen.

Einzug St. Nikolaus

Am So, 3. Dez., um 18.00 zieht der St. Nikolaus in unser Dorf ein.

Anlaufstelle für Altersfragen in der Bibliothek Buttisholz

Die Anlaufstelle vermittelt Informationen zu gemeindeinternen, regionalen und/oder kantonalen Angeboten und Dienstleistungen rund ums Alter und Älterwerden. Einwohnerinnen und Einwohner und ihre Angehörigen werden dabei von Caroline Rey, Soziokulturelle Animatorin, unterstützt. Weiter können Ideen und Anliegen platziert und gemeinsam Projekte entwickelt werden. Neben Altersfragen ist die Anlaufstelle auch offen für Anliegen aller Art, die das Gemeinwesen betreffen. Das Angebot ist unverbindlich.

Die Anlaufstelle in der Bibliothek Buttisholz ist jeden 1. und 3. Mittwochabend im Monat von 17.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Daten sind: 6./20. Dezember 2017 und 17. Januar 2018. Ausserhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek ist Caroline Rey jeweils dienstags bis freitags in Buttisholz vor Ort sowie unter 079 946 34 99 oder caroline.rey@buttisholz.ch erreichbar. Auf spannende Gespräche freut sich

Caroline Rey,

Jugend- und Altersarbeit Buttisholz

Stephanstag: Weinsegnung

Im Gottesdienst vom Di, 26. Dez., um 10.15 werden wir den Wein segnen. Sie können Ihren Wein mitbringen und beim Taufstein hinstellen.



Seniorenadventsfeier

«Von Tür zu Tür»: Zu diesem Thema gestaltet die Frauengemeinschaft Buttisholz die diesjährige Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren. Lassen Sie sich mit Geschichten und Liedern durch verschiedene Türen führen und geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Nachmittag.

Dabei dürfen wir uns auf die Lieder des Seniorenkreises freuen und sind zum Mitsingen aufgefordert.

Zu diesem gemütlichen Zusammensein mit anschließendem Kaffee und Gebäck laden wir alle Seniorinnen und Senioren am Freitag, den 15. Dezember 2017 um 14.00 im Träff 14 herzlich ein.

Frauengemeinschaft Buttisholz

Neuer Chorleiter für den Kirchenchor



Seit diesem Sommer steht Engelbert Glaser, wohnhaft in Luzern, als neuer Chorleiter dem Kirchenchor Buttisholz vor. Sein Organisten- und Kirchenmusikdiplom D für nebenberufliche Kirchenmusiker erwarb er 1995 in Passau. Seine Freude an der Kirchenmusik ist seither schon einigen Pfarreien und Chören im In- und Ausland zugutegekommen. Als sehr kompetenter, versierter und herzlicher Chorleiter begeistert er nun die Sängerinnen und Sänger unseres Kirchenchores. Der Kirchenrat ist über die Anstellung sehr erfreut und wünscht Engelbert Glaser und dem Kirchenchor viele musikalische Erlebnisse in feierlichen Gottesdiensten und Konzerten. Herzlich willkommen, lieber Engelbert Glaser!

Der Kirchenrat

Therese Wildisen seit 25 Jahren im Pfarrhof



Zu diesem Jubiläum gratulieren wir Therese!

Auch nach der Pensionierung ist sie immer froh gelaunt und für einen Schwatz zu haben. Mach weiter so, bleib fit und gesund.



Glück und Vertrauen auf all deinen Wegen, das wünschen wir dir von Herzen – besonders dein Hausgenosse Edi.

Patrozinium hl. Ottilia, 13. Dezember



Gottesdienst um 16.00 in der Kapelle St. Ottilien, mit musikalischer Umrahmung. Am 13. Dez. 720, also vor bald 1300 Jahren, ist unsere Heilige im Elsass auf dem Mont S. Odile gestorben. Blind geboren und mit zwölf Jahren bei der Taufe sehend geworden, gilt die Gründerin einer Klostergemeinschaft und Äbtissin als Schutzpatronin des Augenlichts. Die heilige Ottilia hat uns auch heute etwas zu sagen. Im Gottesdienst gedenken wir der Heiligen. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen im Pilgerstübli.

Herzlich willkommen, Annegret Ulrich



Seit Schulbeginn ist Annegret Ulrich Teil unseres Katecheseteams. Sie ist Studentin des Religionspädagogischen Institutes in Luzern und unterrichtet aktuell die 6. Klassen in Buttisholz. Ich habe ihr nach ihrem glücklichen Start ein paar Fragen gestellt:

Annegret, wie bist du in der Pfarrei Buttisholz und im Religionsunterricht gestartet?

Vielen lieben Dank für die Nachfrage. In Buttisholz unterrichte ich gesamthaft 41 Schüler, aufgeteilt in zwei Klassen. Das sind überdurchschnittlich viele Schüler und Schülerinnen, vor allem im Vergleich zu anderen Pfarreien.

Nun, ich bin selber höchst erstaunt und erfreut, dass beide Klassen sehr harmonisch sind und ich zu meiner eigenen Überraschung nur Lob aussprechen kann. Ich habe ganz tolle Schüler und Schülerinnen!

Was fasziniert dich am Beruf der Katechetin?

Es sind verschiedene Aspekte, die mich faszinieren an diesem Beruf. Ein durchaus wichtiger Punkt liegt in meinen persönlichen Lebenserfahrungen, die mich prägten und mir die Augen öffneten für das Wesentliche im Leben. In meinem neuen Beruf kann ich dies endlich umsetzen. Gott ist das Wesentliche.

Was möchtest du den Schüler/innen für ihr Leben mitgeben?

Ich möchte ihnen unseren dreifaltigen Gott etwas näherbringen. Gott ist immer bei uns, ganz gleich, in welcher Lebenslage wir uns gerade befinden. Wir dürfen auf seine Liebe und Güte zählen.

Annegret, wir wünschen dir weiterhin viel Freude an deiner Tätigkeit.

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese



In der Adventszeit öffnen wir am Adventshaus jeden Tag ein neues Türchen. Folgende Personen und Familien haben ein Adventsfenster gestaltet.

Herzlichen Dank!

1. Irina Schärer, Lehn, und Carmen Huber, Guglern 9
2. Familie Windschnurer, Waldweg 7
3. Familie Portmann-Kunz, Mülacher 62
4. Blauringgruppe Papaya
5. Familie Graber und Familie Beeli, Winkel
6. Alvaro Schärer, Lehn, und Joena Amrhyn, Cherzehus
7. Pflegewohngruppe Buttisholz, Caroline Rey
8. Ladina, Jsabelle, Auren und Anouk, Gustiberg
9. Familie Rölli-Bösch, Mülacher 46
10. Familie Blättler-Stalder, Sebaldematt 38
11. Familie Büchler Bernet, Arigstrasse 29 und Familie Käch, Sebaldematt 48
12. Familie Meyer-Bättig, Mühlefeld 18
13. Familie Schmid-Beck, Arigstrasse 48
14. Beni Wicki, Ober-Allmendstrasse 24, und Heidi Hunkeler, Zinzerswil
15. Familie Bättig-Lampart, Sonnhalde 18
16. Familie Emmenegger, Sagenmatt 1
17. Familie Helfenstein-Bernet, Ober-Allmendstrasse 28A
18. Familie Rindisbacher-Ineichen, Mittelarig 4
19. Alice und Julian Arnold, St. Ottilienstrasse 52
20. Familie Munoz und Armin, Hohrütli 10
21. Familie Renggli-Brun, Sebaldematt 10
22. Familie Müller, Schweikhüsere 2
23. Familie Burri-Wolf, Arigstrasse 7
24. Blauringgruppe Zuranas

Begegnung beim Adventshaus

Am Samstag, 9. Dezember treffen wir uns nach dem Gottesdienst beim Adventshaus. Bei einem warmen Getränk wollen wir uns auf die Weihnachtszeit einstellen.

27., 28. und 29. Dezember

Die Sternsinger sind unterwegs

Mit dem Zeichen «Christus mansionum benedictat» – was so viel heisst wie: «Christus segne dieses Haus» – ziehen unsere Ministranten von Haus zu Haus. Wir danken für eine gute Aufnahme. Der Erlös der Aktion geht je zur Hälfte in die Ministrantenkasse und an die Missionare aus Buttisholz in aller Welt.

Mittwoch, 27. Dezember 2017

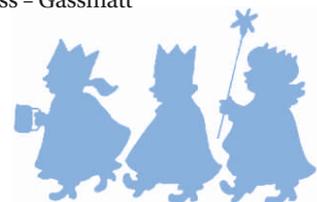
1. Meienberg - Hubel - Schürli - Schützenmatt - Fürtiring - Fürtistrasse - Hohrütli - Waldweg - Fürti - Mühlhof - Oberdorf - Pfarrhof
2. Oberarig - Mittelarig - Eglisberg - Unterarig - Schweikhüsere - Arigstrasse
3. Usserhus - Soppisee - Voremwald - Oberstalten - Stalten - Cherzehus - Weid - Stülzerhüsli - Staltesagi - Brüggere - Wydematt - Guglern - Feldmatt - Matthof - Banschmatt

Donnerstag, 28. Dezember 2017

4. Unterallmend - Tüsseli - Allmend - Oberallmend - Winkel - Bergfeld - Halde - Rotisacher - Chäppelirain - Oberallmendstrasse - Gustibergstrasse - Rainacher - Sonnhalde
5. Brüggere - St. Ottilien - Grabe - Sagematt - Brätschensagi - Schürmatt - Dietschlismatt - Sebaldematt - Bösgass
6. Wiesenau - Ober- und Undergattwil - Luternau - Mülacher - Schlossacher - Schlossgärtli - Schloss - Schulmatt - Schulhausstrasse - Kaplanei

Freitag, 29. Dezember 2017

7. Chäsern - Berghof - Wacht - Michelhüsli - Meierhöfli - Zinzerswil - Under-Gummele - Neubühl - Hübeli - Ober-Gummele - Lütebüel - Blumeberg - Waldhof - Guggenhusen - Loch - Ried - Sigerswil - Gabrielhüsere - Spanere - Engelwart - Sandblatte - Geissbach - Griesenegg - Under- und Oberroth - Hütten
8. Spar - Lehn - Oberhöfli - Neuhaus - Schwanden - Hetzlige - Strasshüsli - Mooshüsli - Gewerbezone - Tannebach - Underdorf
9. St. Ottilienstrasse - Hinterdorf - Mühlefeld - Dorf - Rothus - Gasshof - Neugass - Gassmatt



Rückblick Pfarrei Buttisholz

Film ab!



Buttisholz, Träff 14:

Sonntag, 12. November

23 Ministrantinnen und Ministranten sind der Einladung zum Kinonachmittag gefolgt. Dieser wurde vom Ministranten-Leitungsteam organisiert und unterstützt von Sakristan und Präses.

*Text: Nicola Arnold,
Foto: Thomas Künzli*

Grosswangen aktuell

Rorate-Gottesdienst

Donnerstag, 7. Dezember, 6.30

Gestaltet von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft, anschliessend Zmorge im Pfarreitreff.

Mittwoch, 13. Dezember, 7.00

Speziell für alle Kindergärtner bis 6.-Klässler, nach Möglichkeit in Begleitung der Eltern, anschliessend Zmorge in der Meilihalle.

Zu diesen Roratefeiern im Lichtermeer laden wir alle ganz herzlich ein. Diese speziellen Gottesdienste, die schlicht und einfach gestaltet sind, laden ein, Kraft zu tanken für die bevorstehende Zeit. Unter flackerndem Kerzenlicht wollen wir uns einen Moment der Ruhe gönnen.

Versöhnungsfeiern

Mittwoch, 6. Dezember, 8.10. in der Pfarrkirche für die 5. und 6. Klasse

Dienstag, 19. Dezember, 9.30 im Betagtenzentrum Linde

Mittwoch, 20. Dezember 19.00 in der Pfarrkirche

Musik im Advent

Samstag, 2. Dezember, 17.00
Adventskonzert der Musikschule

Samstag, 16. Dezember, 17.00
und Sonntag, 17. Dezember, 9.00
Adventskonzert der Brass Band Frohsinn

Montag, 25. Dezember, 9.00
Es singt der Kirchenchor

Sonntagsfiir

Für die Kinder der 1.-3. Klassen feiern wir regelmässig «Sonntagsfiir». Die Sonntagsfiir ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet und gehalten wird und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntagsfiir ermöglichen.

Diesen Monat halten wir Sonntagsfiir:
Sonntag, 3. Dezember, 9.00, mit der 2. Klasse im Seminarraum des Pfarreitreffs

Sonntag, 3. Dezember, 9.00, mit der 3. Klasse im Dachsaaal des Pfarreitreffs

Chenderfiir

Zum Singen, Beten und Feiern laden wir die Kinder im Vorschulalter, ab 3 Jahren, mit ihren Eltern herzlich ins Pfarreisääli (UG) des Pfarreitreffs ein am: Sonntag, 3. Dezember um 9.30. Anschliessend an die Chenderfiir Beisammensein und Austausch bei Kaffee und Sirup.

Adventsfeier für alle ab 60

Alle ab 60 Jahren sind herzlich zur Adventsfeier eingeladen. Nach einem feinen Mittagessen aus der Pintenküche erwartet uns ein Nachmittag mit Musik, Besinnung und natürlich mit dem Besuch des Samichlauses. Wir freuen uns, wieder viele Frauen und Männer zu dieser Feier begrüßen zu dürfen.

Ort: Rest. Pinte

Datum: Fr, 8. Dezember

Zeit: 12.00

Keine Anmeldung nötig

Wer nicht selber fahren möchte, kann sich bei Rita Krieger, 041 980 45 05 melden, damit der Fahrdienst organisiert werden kann.

Frauengemeinschaft Grosswangen

Weihnachtsatelier der JuBla



Schon bald ist es wieder so weit, die Tage werden kürzer und kälter, wir kommen der Adventszeit immer näher. Mit unseren kreativen und speziellen Weihnachtsateliers am Samstag, 9. Dezember möchten wir von der JuBla euch die Vorweihnachtszeit verkürzen. Die Anmeldungen sollten bis am Do, 30. Nov. im JuBla-Briefkasten abgegeben werden.

Kontaktpersonen sind:

Michèle Huber, 079 942 54 33;

Mara Marti, 079 918 43 37

Wir hoffen, dass für alle ein passendes Atelier dabei ist, und freuen uns darauf, mit euch ein paar tolle Stunden zu verbringen.

Das JuBla-Leiterteam

Krippenfeier mit Kindersegen

An Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember um 16.00 bieten wir neu eine Krippenfeier für die Kleinen an. Diese einfache Feier richtet sich an alle Kleinkinder und dauert ca. 20 Minuten. Herzliche Einladung!

Adventslichtermarsch



Am Freitag, 15. Dezember, 18.00 werden wir wieder unter dem Schein von verschiedenen Lichtern (Kerzen, Laternen usw.) vom Kronenplatz Richtung Kapelle Oberroth marschieren. In dunkler Nacht setzen wir ein Zeichen für das Licht. Das Licht Jesu Christi und das Licht in uns selbst. In einer kurzen Meditation wollen wir diesem Licht Gottes gedenken. Anschliessend geniessen wir zusammen die Krippe, den Glühwein, den heissen Tee sowie feines Gebäck.

Sie alle, mit den Familien - Gross und Klein - sind herzlich eingeladen, den Weg vom Kronenplatz zur Kapelle Oberroth hell zu erleuchten.

Tannenbaum mit Lichtern

Vor der Pfarrkirche strahlt neu ein Tannenbaum in die Nacht hinaus. Jedes Licht im Advent verweist auf das wahre Licht, das mit Jesus in die Welt gekommen ist. Der Kirchenrat wünscht der Bevölkerung besinnliche Adventstage und frohe Weihnachten.



Danke!

In den vergangenen sechs Jahren durfte ich gemeinsam mit Gabriella eine wunderbare Zeit in Grosswangen verbringen. Neben Basel wurde Grosswangen auch Teil unserer Heimat, die uns viel bedeutet hat, und die Verbundenheit wird auch weiterhin bestehen bleiben.

Dieses Stück Heimat war beseelt von viel Menschlichkeit, Liebe und Wohlwollen. Dafür sind wir unglaublich dankbar!

Gezeigt hat sich dies auch im Abschiedsgottesdienst, wo spürbar wurde, dass wir alle gemeinsam ein Stück Weg gegangen sind. Einen Weg, der für uns nicht zu Ende geht, sondern schlicht und einfach nur abzweigt in eine neue Richtung.

Allen, die mit uns diesen Weg geteilt haben, danken wir von ganzem Herzen. Auch all jenen, die den festlichen Abschiedsakt in meiner geliebten Kirche St. Konrad und den anschliessenden Apéro organisiert haben. Diesen Tag werden wir wohl nie vergessen. Da wurde spürbar, dass nicht nur wir Menschen untereinander diesen Weg teilen, sondern dass auch Gott diesen Weg mit uns teilt. Auch ein grosses Dankeschön für alle Zeichen der Verbundenheit, in welcher Form diese uns auch zuteilgeworden sind.

Neue Gesichter prägen nun den pastoralen Weg in Grosswangen. Gesichter, die auch geprägt sind von Gottes Geist. So wünschen wir allen von ganzem Herzen eine gute pastorale Zukunft. Zu dieser pastoralen Zukunft gehört ja auch der 10. Mai 2018 - oder nicht?

«Gänd Sorg zuenenand!»

Gabriella und Benedikt

Rückblick Pfarrei Grosswangen

Thema Behinderung im Religionsunterricht



Als Abschluss zum Thema Behinderung, welches im Religionsunterricht erarbeitet wurde, erlebten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse von Grosswangen ein ganz besonderes Highlight. Sie durften Gast sein in der Stiftung Brändi in Willisau.

Dank der Offenheit und Spontanität seitens der behinderten Menschen verflog bei den 6.-Klässlern die im Voraus spürbare Anspannung im Nu. Die Jugendlichen durften Einblick nehmen in die verschiedenen Arbeitsbereiche - sei dies in der Montage oder Hauswirtschaft, im Werkbereich oder im Kartenatelier. Sie erledigten die Arbeiten, welche ihnen die Menschen mit einer Behinderung erklärten und auch vorzeigten. Dosenöffner wurden zusammengesteckt, Schrauben eingepackt, Holzteile zugeschliffen, Popcorn abgefüllt oder in der Cafeteria das Znüni oder Zobig vorbereitet.

Auch im Kartenatelier wurde fleissig und kreativ gearbeitet. Überall glit-

zerte und glänzte es, dies ganz passend zur kommenden Advents- und Weihnachtszeit. Die überaus positiven Rückmeldungen, welche der Leiter vom AWB Willisau, Markus Vogel, von den Schülerinnen und Schülern am Schluss entgegennehmen durfte, zeigten auf, dass dieser Besuch etwas ganz Einmaliges war. So geht nochmals ein herzliches Dankeschön an Markus Vogel, an seine Crew und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Brändi Willisau für die Gastfreundschaft!

Doris Duss, Katechetin

Dienen mit Flügeln eines Schmetterlings



Sieben neue Minis für die Pfarrei Grosswangen: Noel Grüter, Benjamin Riechsteiner, Lynn Steiger, Levin Erni, Levin Imgrüth, Sarah Wirz und Vera Birrer.

Im Gottesdienst vom 5. November durfte die Pfarrei Grosswangen drei neue Ministrantinnen und vier Ministranten, unter dem Leitgedanken «Dienen mit Flügeln eines Schmetterlings», feierlich in die Gemeinschaft aufnehmen. Die neuen Minis haben sich im Gottesdienst vorgestellt und sie haben die Predigt selber übernommen. Bevor sie den Dienst am Altar ausübten, wurden sie von den «grossen Minis», mit den Ministrantengewändern eingekleidet. Die Pfarrei freut sich über die neuen Gesichter in der Minischar und wünscht allen viel Freude bei der besonderen Aufgabe. Die Schar umfasst nun 30 Minis.

Text und Foto: Nicola Arnold

Ettiswil aktuell

Krippe in der Blasiuskapelle



Auch dieses Jahr wird die barocke Krippe vom 1. Dezember bis zum 6. Januar in der Blasiuskapelle Alberswil wieder einen Platz finden. Nehmen Sie sich doch die Zeit zu einem Besuch, und verweilen Sie einen Moment und geniessen Sie die Ruhe und Wärme, die diese Krippenfiguren ausstrahlen.

Die Krippe wird wie jedes Jahr von der Familie Bernet liebevoll aufgestellt. Vielen herzlichen Dank!

Adventshäuseröffnung



Am Samstag, 2. Dezember, 18.00 Familiengottesdienst mit Adventshäuseröffnung; Segnung der Adventskerzen und Kränze. Anschliessend gibt es Tee, Glühwein und Gutzli.

Rorate-Gottesdienste

Donnerstag, 7. Dezember, 06.30 besonders für die Schülerinnen und Schüler

Donnerstag, 21. Dezember, 06.30 besonders für Erwachsene

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich eingeladen, diese Gottesdienste mit uns zu feiern. Im Anschluss an die Feiern sind alle zum Morgenessen im Sigristenhaus eingeladen.

Mütter- und Väterberatung

Do, 7. Dezember, 10.30–12.00 und 13.30–14.30 mit Anmeldung
14.30–16.00 ohne Anmeldung
Fr, 15. Dezember, 10.30–12.00 mit Anmeldung
jeweils im Pfarrsaal, Surseestrasse 2, Ettiswil
Anmeldung unter:
Sozial-Beratungszentrum
Amt Willisau, 041 972 56 30,
mvb.willisau@sobz.ch

Adventsfenster im Pfarrhaus

Am Mittwoch, 6. Dezember um 17.00 wird das Adventsfenster (Projekt Frauenverein) im Pfarrhaus feierlich geöffnet. Es wird von der 6. Primar Ettiswil (Peter Frei) gestaltet.

Machen Sie doch einen Spaziergang und kommen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns, wenn wir viele Familien, Paare und Einzelpersonen begrüssen dürfen.

Bei Punsch, Tee und Lebkuchen gibt es auch die Möglichkeit für das eine oder andere Gespräch in einer gemütlichen Runde.

6. Primarklasse und Pfarreiteam

Weihnachtsgottesdienst

Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember um 10.15 erklingt im Festgottesdienst Musik für Flöte und Orgel. Es spielen Sarolta Paczelt, Querflöte, und Brigitte Rienecker, Orgel. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

«Von Tür zu Tür» – die Adventszeit im

Leitgedanke

«Von Tür zu Tür»

Die Advents- und Weihnachtszeit steht im Pastoralraum unter dem Thema «von Tür zu Tür». Türen wollen geöffnet, durchschritten und wieder geschlossen werden. Wer Türen durchschreitet, bleibt unterwegs! Doch zum Glück gibt es auch die Schlafzimmertür, sie schenkt uns täglich zwischen fünf bis acht Stunden absolute Ruhe!

Hinter verschlossenen Türen

Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit verspüren wir das Bedürfnis

nach Geborgenheit hinter verschlossenen Türen. Die Tage werden immer kürzer, die Nächte entsprechend länger. Zu sinnlicher Musik und im Schein vieler Kerzen einen heissen Tee trinken, dazu ein gutes Buch lesen oder die Weihnatskorrespondenz erledigen – ohne Hektik und Stress in romantischer Stimmung! Was spricht dagegen? Etwa das eher bewegende Adventsthema «von Tür zu Tür»? Es spricht nichts dagegen, auch das Adventsthema nicht. Ruhe und Besinnung sollten im Advent besonders gepflegt werden. Schliesslich geht es um die Tür!

Ich bin die Tür

Der Ursprung des Themas «von Tür zu Tür» ist nicht bei den Hektik-Türen zu suchen, nicht bei den Auto-, Einkaufscenter-, Bankentüren u. ä., er ist einzig und allein in der frohen Botschaft zu finden. Er liegt bei Jesus Christus, der von sich nicht nur sagt: *Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6,35) und ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12)*, sondern auch: *Ich bin die Tür zum Leben (Joh 10,9)*. Jesus ging nicht nur durch Türen und suchte die Menschen in ihrer Verschlossenheit, in ihrem ausgegrenzten und abgeriegelten Dasein auf. Er selber war die Tür zum be-

Ranftreffen 16. Dezember

Erlebnisnacht für Jugendliche

Zu Fuss geht es in dieser Dezembernacht nach Kerns, wo verschiedene Ateliers angeboten werden. Mit einer kleinen Zwischenverpflegung, die uns stärkt für den Weitermarsch, geht es weiter nach Flühli. Einer der eindrucklichsten Momente ist die Feier mit zirka 1000 Jugendlichen um 02.30 morgens in

der Ranftschlucht, von wo wir dann das Friedenslicht für den Pastoralraum nach Hause nehmen dürfen. Um zirka 06.00 werden wir wieder in Buttisholz ankommen.

Das Ranfttreffen wird von Jungwacht Blauring Schweiz organisiert.

Anmeldeschluss ist der 3. Dezember unter: tankstelle@pastoralraum-im-rottal.ch oder 079 426 21 91 (Chantal Lampart)

Europäisches Taizétreffen in Basel

Samstag, 30. Dezember, Treffpunkt 16.00 Hirschenplatz Buttisholz. Gemeinsam fahren wir nach Basel an den Taizé Gottesdienst. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember unter: tankstelle@pastoralraum-im-rottal.ch oder 079 426 21 91 (Chantal Lampart).

Weihnachtsguetzli öffnen Türen

Im Wohnzentrum Primavera, Buttisholz, im Schulhaus Grosswangen und im Alters- und Pflegeheim Sonnbühl, Ettiswil, haben liebe Menschen feine Weihnachtsguetzli gebacken, die nun über den Advent von vielen Freiwilligen spontan und beliebig verteilt werden. Die Weihnachtsguetzli liegen in den Pfarrkirchen bereit. Kommen Sie doch vorbei und beschenken Sie Menschen ganz nach dem Adventsthema «von Tür zu Tür».

Rorate

Verschiedene Rorate-Gottesdienste im Pastoralraum für Schüler und Erwachsene laden morgendlichen Besinnung ein (siehe Seite 2).

Pastoralraum im Rottal

freiten und geretteten Leben. Er eröffnete den Menschen das Reich Gottes als Sohn des wahren Gottes, geboren vom wahren Menschen Maria durch sein Leben, Sterben und Auferstehen.

Er eröffnete neue Räume

Jesus eröffnete damals neue Räume und will es auch heute noch. Er hat vorgelebt, wie weit echte Liebe geht. Er hat uns gezeigt, wie leicht sich verschlossene Türen öffnen lassen ohne Schlüssel und Brecheisen, sondern nur mit Liebe und Verständnis, mit Zuneigung und sanfter Berührung und schenkte vielen

Menschen noch nie da gewesenes Glück. Er öffnete Türen, ging von Tür zu Tür und wurde selbst zur Tür, zur Tür zum wahren Leben

Der Welt die wahre Liebe eröffnen

Es ist Advent. Jeden Tag ein neues Türchen am Adventskalender. An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus, die Menschwerdung Gottes. Wir feiern die Tür zum wahren Leben. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit! Wir dürfen ihm begegnen im Advent, an Weihnachten und darüber hinaus! Wir dürfen ihm begegnen, wenn wir in seiner Nachfolge selbst zur Tür werden

und der Welt immer wieder neu die wahre Liebe eröffnen! Es ist die Liebe, die uns auch in dunklen und kalten Tagen Licht und Wärme schenkt.

Im Namen des Pastoralraumteams wünsche ich besinnliche Adventstage und ein lichterfülltes Weihnachtsfest von Tür zu Tür!

*Diakon Kurt Zemp,
Pastoralraumleiter*

Versöhnungsfeiern

Pfarrkirche Grosswangen
Mittwoch, 20. Dezember, 19.00

Pfarrkirche Buttisholz
Freitag, 22. Dezember, 15.00

Friedenslicht

Auch dieses Jahr bringen die Firmandinnen und Firmanden das Friedenslicht vom Ranft in unsere drei Pfarreien. Dieses brennt ab dem 24. Dezember nach dem Familiengottesdienst bis zum 6. Januar in den Pfarrkirchen und kann mit nach Hause genommen werden. Dazu können Sie Ihre eigene Kerze/

Laterne mitbringen oder eine Friedenslichtkerze für Fr. 5.- erwerben.

Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller. Setzen auch Sie ein Zeichen für den Frieden.

Kerzen wandern von Tür zu Tür

In unserem Pastoralraum sind bis Weihnachten über 30 Kerzen unterwegs. Sind wandern von Tag zu Tag von Tür zu Tür, bis sie an Weihnachten in den Pfarrkirchen bei den Krippen ankommen. Die Aktion startet in den Gottesdiensten des 1. Advents. Quartierweise werden die Kerzen mit Beschreibung und Namensliste in den Umlauf gebracht. Mit den Kerzen sind wir alle eingeladen, Begegnung zu ermöglichen und das wahre Licht, Jesus Christus, zu den Menschen zu tragen.

Adventsfenster

Mit grosser Freude dürfen wir die Bevölkerung aus Ettiswil, Kottwil und Alberswil auch dieses Jahr einladen, im Dezember täglich eine Überraschung zu erleben. Mit viel Motivation und Plausch entstehen an Fenstern und Türen, in Gärten und Eingängen in unseren Gemeinden wunderschöne und stimmungsvolle Kunstwerke. Lasst euch diese Abende nicht entgehen, genießt die Gelegenheit, Nachbarn und Freunde zu treffen. Nehmen Sie sich die Zeit.

Ab dem 1. Dezember wird immer um 17.00 das Türchen nach Plan geöffnet. Ab 18.00 bis 19.30 wird jeweils ein Punsch ausgeschenkt.

1. Dez. Kurmann Vreni, Hausmattstrasse 2, Alberswil
2. Dez. Kulturhaus Zuswil, Kreuzacher 1, Kottwil
3. Dez. Fries Susanne, Feldweg 11, Alberswil
4. Dez. Alters- und Pflegeheim Sonnbühl, Sonnbühl 1, Ettiswil
5. Dez. Hodel Evelyn, Moosgasse 7, Kottwil
6. Dez. Pfarrhaus, Surseestrasse 2, Ettiswil
7. Dez. Schule Alberswil, 1. und 2. Klasse, Dorf 4, Alberswil
8. Dez. Isenschmid Renate, Mühlestrasse 15, Alberswil
9. Dez. Bachmann Sandra, Wyssenhausmatte 12, Alberswil
10. Dez. Christen Irma, Allmendstrasse 39, Alberswil
11. Dez. Lütolf Barbara, Allmendstrasse 15, Alberswil
12. Dez. Müller Nicole, Wyssenhausmatte 12, Alberswil
13. Dez. Bachmann Sarah, Wyssenhausmatte 22, Alberswil
14. Dez. Rizzo Tanja, Feldstrasse 19A, Alberswil
15. Dez. Steiger Vanessa, Bühlmatt 1B, Ettiswil
16. Dez. Zbinden Nicole, Wyssenhausmatte 7, Alberswil
17. Dez. Steinmann Brigitte, Grundmatt 2, Ettiswil
18. Dez. Pfenniger Jeannine, Wyssenhausmatte 16, Alberswil
19. Dez. Agrarmuseum Alberswil, Burgrain 20, Alberswil
20. Dez. Mehr Franziska, Feldstrasse 19C, Alberswil
21. Dez. Spielgruppe Rägeboge, Dorf 21, Ettiswil
22. Dez. Jansen Kinga, Gewerbestrasse 9, Alberswil
23. Dez. Gürber Gaby, Feldstrasse 3A, Alberswil
24. Dez. Bläsi-Kapelle, Burgrain, Alberswil

Herzlichen Dank für das Schmücken der Fenster!

Frauenverein Ettiswil, Kottwil, Alberswil

Jahreseinstimmung für Senioren/innen

Freitag, 5. Januar 2018, 12.00, Pfarrsaal Ettiswil

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zur Jahreseinstimmung in den Pfarrsaal in Ettiswil eingeladen.

Eingeladen werden sie, um auf ein glückliches und gesundes Jahr anzustossen, zusammen an einem Tisch zu essen und eine gemütliche Zeit miteinander zu verbringen. Kurt Zemp, Diakon, wird mit seinen Worten die Gäste auf ein besonders schönes Jahr einstimmen und Esther Schürmann wird mit gemeinsamen Liedern den Nachmittag musikalisch umrahmen. Der Frauenverein freut sich, die Gäste zuvorkommend zu bedienen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 3. Januar 2018 erforderlich.

Das Pfarreisekretariat nimmt die Anmeldung unter 041 980 23 30 oder ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch gerne entgegen.

Die Pfarrei, Gemeinde und der Frauenverein freuen sich auf eine gemütliche Feier.

Rückblick Pfarrei Ettiswil

Minileitungsteam verbringt einen Teil der Nacht in der Kirche

Schlafsack, Mätteli, Teetassen und ganz viel Kerzenschein. Bilder betrachten, Musik hören, die Perlen des Glaubens zu einem Band knüpfen und ganz viel diskutieren. So durften die fünf Minileiterinnen mit den zwei Begleitpersonen die Kirche einmal anders erleben. Es war etwas Besonderes, eine so lange Zeit in der Kirche zu verbringen. Es war ganz finster, sehr ruhig – das ergibt einen ganz anderen Eindruck als tagsüber.

Text und Foto: Nicola Arnold



Für Rätselfreunde: Unterhaltsame Fragen auf die Festtage hin

Weihnachten – alles klar?

Testen Sie Ihr Wissen rund um Weihnachten. Von drei möglichen Antworten ist immer eine richtig. Aus den Lösungsbuchstaben ergibt sich der Anfang eines Liedes.

- 1. Durch welchen Wald geht Maria im Kirchenlied?**
A Mischwald
F Märchenwald
Z Dornwald
- 2. Auf welchen biblischen Herrscher spielt Bethlehem an?**
S den Perserkönig Kyros
T den Pharao in Ägypten
U den König David
- 3. Wem verkündeten die Engel die Botschaft von der Geburt Jesu?**
A Zöllnern und Börsianern
B Hirten auf dem Feld
C den Jüngern Jesu
- 4. Was erzählt uns der Evangelist Markus von der Geburt Jesu?**
O von Ochs und Esel
I von den Hl. Drei Königen
E nichts
- 5. Woher kamen die Sterndeuter?**
T aus dem Osten
W aus dem Wilden Westen
R aus dem hohen Norden
- 6. Was ist Myrrhe, das die Sterndeuter als Geschenk mitbrachten?**
F ein Lederschlauch zum Transport von Wein oder Öl
G ein Saiteninstrument
H ein aromatischer Harzbalsam
- 7. Wer regierte in Rom zur Zeit der Geburt Jesu?**
B Kaiser Septimius Severus
L Kaiser Augustus
R Kaiser Apfelmus
- 8. Warum reisten Josef und Maria von Nazareth nach Bethlehem?**
E wegen einer Steuererhebung
G wegen der Verwandten
I wegen eines Pilgersprechens
- 9. Die Melodie von «O du fröhliche» stammt ursprünglich aus:**
H Italien
I Norwegen
J Peru
- 10. Weihnachten feiern wir am 25. Dezember, weil an diesem Tag ...**
I ... Jesus geboren wurde
E ... schon die Römer das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes begingen
A ... Mariä Verkündigung neun Monate zurückliegt
- 11. Wann feiern die orthodoxen Kirchen Weihnachten?**
M am 6. Januar
N am 25. Dezember
O am Sonntag nach der Wintersonnenwende
- 12. Wer malte das damals skandalöse Bild «Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind»?**
G Max Ernst
H Wassilij Kandinsky
I Paula Modersohn-Becker
- 13. Wohin legte Maria Jesus laut Lukasevangelium nach der Geburt?**
A auf Schaffelle der Hirten
E in einen Futtertrog
O auf seidene Kissen
- 14. Die Kugeln am Weihnachtsbaum erinnern an ...**
S ... die Sterndeuter und ihre Beobachtungen der Planeten
V ... den Reichsapfel, das mittelalterliche Herrschaftssymbol der christlichen Kaiser
B ... die Äpfel am Paradiesbaum
- 15. Warum wollte Herodes von den Sterndeutern den Geburtsort Jesu erfahren?**
W aus purer Neugier
P um den Ort zu meiden
O um Jesus zu beseitigen
- 16. Wer ist im Weihnachtslied entsprungen?**
X ein junges Ferkel
J ein Ross
R ein Ros
- 17. Welchen Propheten des Alten Testaments zitiert dieses Lied?**
E Jesaja
O Habakuk
U Zefanja
- 18. Wie viele Sterndeuter bzw. Weise kamen laut Matthäus aus dem Morgenland?**
F drei
A zu viele
N eine unbekannte Zahl

Erfahrungsbericht einer Partnerin

Egal wer trinkt, betroffen sind alle

Claudio Tomassini, Gemeindeleiter in Sursee, präsidiert seit 2012 ehrenamtlich den Verein der Anonymen Alkoholiker Schweiz. Ihm ist wichtig, zu zeigen, dass es für Alkoholabhängige und für Angehörige Wege aus dem Kreislauf von Sucht und Co-Abhängigkeit gibt.

Der erste Schritt ist für Alkoholiker und Alkoholikerinnen schwer und mit Scham verbunden: sich einzugesstehen, dass man das Leben nicht mehr im Griff hat. Mit Gleichgesinnten darüber zu reden – als direkt Betroffene wie auch als Angehörige – ist ein erster Schritt aus der Isolation. Um zu verstehen, wie es einer Lebenspartnerin eines Alkoholikers ergeht, drucken wir hier in Absprache mit der Frau ihren Bericht mit ihren eigenen Worten. Nichts ist erfunden. Der Bericht bestätigt, dass Partner und Kinder von Alkoholikern oft genauso krank werden wie die Alkoholiker selber. Egal wer trinkt, betroffen sind alle. Acht Jahre hat die Frau mit den zwei Kindern und mit ihrem alkoholkranken Mann zusammengelebt. Es war oft nicht mehr zum Aushalten und alles schien ausweglos. Seit März 2017 ist der Mann

trocken und trinkt nicht mehr. Claudio Tomassini, Präsident des Vereins der Anonymen Alkoholiker Schweiz, kennt die Familie und weiss von ihrer realistischen Einschätzung: dass es kein «Happyend» ist und dass die Genesung ein langer Prozess sein wird. Aber es geht nicht darum, alle Probleme und Ängste auf einmal zu lösen, sondern immer nur für heute.

Andreas Wissmiller

Mein Leben früher

Ach, was habe ich nicht alles versucht, um meinem Mann verständlich zu machen, dass es besser wäre, wenn er aufhören würde zu trinken! Zuerst habe ich es nicht bemerkt, ignoriert, wollte es nicht wahrhaben und als ich bemerkt habe, dass etwas nicht stimmt, hab ich es vertuscht und verleugnet. Meinen Freundinnen habe ich alles erzählt, dann gar nichts mehr, dann wieder das Falsche und mit der Zeit nur noch das Schöne.

Dann habe ich es ausgesprochen, ihm erklärt, ausdrücklich, beharrlich, entschieden eingehämmert. Ich habe ihn eindringlich angefleht, ihn um Ver nunft und Verständnis gebeten und

Ich habe stundenlang wach gelegen, nach Lösungen gesucht, zuerst nachts, dann auch tagsüber. Es beherrschte mein Leben, war wie eine Sucht.

*Ehepartnerin
eines Alkoholkranken*

gebettelt. Habe ihm Briefe geschrieben, manchmal wieder zerrissen und manchmal habe ich sie ihm gegeben.

Zwischen Wut und Mitleid

Als das nichts nützte, habe ich geweint, geschrien, getobt und gewütet. Geschirr zerschlagen, ihn geschlagen, bin ausgerastet, habe Dramen inszeniert, gestritten, böse Wörter gebraucht, immer und immer wieder gefangen in einer endlosen Verzweiflung. Danach versuchte ich mich wieder zu versöhnen, hatte Mitleid, sehnte mich nach Geborgenheit, leider ohne Erfolg, was mich noch mehr in die Verzweiflung trieb.

Ich habe ihn studiert, analysiert, nachgedacht, gegrübelt, stundenlang wachgelegen, nach Lösungen gesucht, zuerst nachts, dann auch tagsüber. Es beherrschte mein Leben, ich konnte nicht mehr aufhören, es war wie eine Sucht. Ich habe ihn kontrolliert, Flaschen versteckt, ausgeschüttet, angezeichnet, ihm nachspioniert, ihm telefoniert, bis der Akku leer war.

Job und Freunde verloren

Ich bin nachts bei jedem Auto, das vorbeifuhr, aufgeschreckt in der Hoffnung, er käme endlich nach Hause.

Anonyme Alkoholiker, Al-Anon und Alateen

Vor über 80 Jahren entstand in den USA die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker AA – aus der Erfahrung, dass die Krankheit Alkoholismus nicht zu heilen, wohl aber zu stoppen ist.

Heute sind die AA weltweit mit mehr als zwei Millionen Mitgliedern aktiv. In der Schweiz wuchs seit 1963 ein Netz von heute rund 170 lokalen und regionalen AA-Selbsthilfegruppen. Die Teilnahme an einem Meeting ist freiwillig, anonym und es werden keine Mitgliederlisten geführt.

Für die Angehörigen, oft Partnerinnen und Partner von Alkoholkranken, gibt es die Selbsthilfegruppen Al-Anon. Ein drittes Selbsthilfeangebot sind die Alateen-Gruppen für Kinder und Jugendliche mit alkoholkranken Eltern.



Du schaffst es, aber du schaffst es nicht allein!

Bild: zug, Dienststelle AA Schweiz

Ich habe Ängste ausgestanden, die sich langsam in Panik umwandelten und Kontrolle über mich einnahmen. Mit der Zeit wurde ich depressiv, ging zur Beratungsstelle, dort sagten sie mir, ich soll mich um mich selber kümmern, sie könnten sonst nichts für mich tun. Er soll doch kommen. Da ging ich einen Tag wellnessen. Manchmal bin ich tagelang apathisch herumgelegen, konnte nicht mehr aufhören zu weinen, hatte keine Energie, um irgendwas anzupacken, mich mit Freunden zu treffen, etwas zu unternehmen. Ich habe den Job verloren, Freunde verloren, meine Selbstachtung und mein Selbstvertrauen verloren, die Lebensfreude. Habe mich in einem solchen Zustand nicht mehr unter die Leute getraut. Ich schämte mich unendlich, ich habe versagt und mich zunehmend isoliert.

Langsam in den Wahnsinn

Dann ging ich zum Psychologen, zum Psychiater, schleifte ihn zur Paartherapie, nahm Johanniskraut-Tabletten, liess mich sogar hypnotisieren. Las alle Ratgeber aus der Stadtbibliothek über Beziehungsprobleme und jegliche Art von Lebenshilfe. Ich versuchte es mit Auszeiten, Meditation und autogenem

Training. Weiter ging es mit Bestrafung. Das konnte ich gut, habe nach einem Absturz tagelang nichts mehr geredet, ihn runtergemacht, beschimpft, erniedrigt, das Telefon nicht mehr abgenommen, ihn aus dem Haus geworfen, bin selber abgehauen, mit dem Auto in der Gegend umhergefahren ohne Ziel und ohne Sinn.

Nebenbei habe ich gearbeitet, unsere zwei Kinder so gut ich konnte erzogen, Haushalt, Finanzen, Garten ... doch das alles schien nicht zu reichen ... eine Krise folgte der nächsten. Sobald ich aufstand, passierte wieder irgendetwas, was mich erneut zu Boden warf. Ich war gefangen zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit, zwi-

sehen Hass und Liebe. Es wurde mir bewusst, dass das Leben, das ich lebte, mich langsam, aber sicher in den Wahnsinn trieb ...

Nicht mehr allein

Verzweifelt suchte ich noch einmal Hilfe und fand Al-Anon (siehe Kasten). Ich hoffte und war fast sicher, dass diese erfahrenen Leute mir die genaue Anleitung geben könnten, wie ich ihn trocken bringe. Als ich dann hörte, dass das nicht möglich sei und dass das, was ich alles unternommen hatte, eigentlich nichts bringe, fiel ich in ein unendlich tiefes Loch - spürte aber gleichzeitig, dass ich nicht mehr allein war. Ich hatte jetzt Al-Anon.

Überzeugungen

«Wer zu den AA ja sagt, ist bei ihnen mit seinem Alkoholproblem gut aufgehoben.»

Dr. med. Robert Hämmig, Leitender Arzt
Schwerpunkt Sucht, Universitäre
Psychiatrische Dienste Bern

«Die AA erzählen ganz offen. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Prävention.»

Lisa Portmann, Schulsozialarbeit Menznau

Hotline 0848 848 885

Die Hotline der Anonymen Alkoholiker Schweiz steht rund um die Uhr zur Verfügung, für einen ersten Kontakt, für Auskünfte über Meetings oder sonstige Informationen rund um die Organisation.

0848 848 885, 24-Stunden-Hotline,
Normaltarif: 8 Rp./Min. (8–17 Uhr),
Niedertarif: 4 Rp./Min. (17–8 Uhr),
Zuschlag Mobile: 30 Rp./Min.

www.anonyme-alkoholiker.ch

Das Auszeithaus in Beromünster baut sein Angebot aus

Aus der Stille Lebenskraft schöpfen

Im Auszeithaus im Stift Beromünster suchen Menschen Abstand vom Alltag, um sich darin neu auszurichten. Das sind immer mehr. Deshalb hat der Trägerverein im September ein zweites Haus eröffnet.

Die zehn Auszeitwochen und drei Wochen Wander- und Tanzexerzitien, die das Auszeithaus jährlich anbietet, sind gut belegt. Und viele Gäste kehren wieder. «Auf der Suche nach Lebenssinn», fasst Jörg Gerber zusammen, weshalb Frauen und Männer ins Auszeithaus kommen. «Versöhnung ist ein grosses Thema. Manche sind ausgebrannt, zunehmend auch jüngere Menschen. Andere wollen ihre Trauer verarbeiten. Oder eine Beziehungsfrage klären», sagt Brigitte Drescher-Baumeler.

Gerber ist Theologe und Spitalseelsorger, Drescher-Baumeler Pflegefachfrau und Berufsschullehrerin, beide sind 61 und ausgebildet in geistlicher Begleitung und Exerzitienleitung. Das Auszeithaus haben sie 2014 eröffnet, 2015 wurde dafür ein Verein gegründet, der vor drei Monaten das angrenzende Haus dazumieten konnte. Damit stehen acht Zimmer zur Verfügung. Den Verein präsidiert die frühere Kirchgemeindepräsidentin von Beromünster, Anita Estermann-Egli.

480 Jahre alte Gebäude

Die beiden Gebäude stammen aus dem Jahr 1555. Das Auszeithaus-Team will darin fortsetzen, was die Chorherren im Stift vor Jahrhunderten begonnen haben: einen Ort des spirituellen Lebens pflegen und damit einen Dienst für die Menschen leisten. «Menschen auf christlicher Basis ganzheitlich begleiten», heisst

Eingebettet in «ultra fines»

Das Auszeithaus Beromünster wird von der Landeskirche und der Kirchgemeinde finanziell unterstützt. Weiter finanziert es sich aus den Kursgeldern und Spenden.

Das Auszeithaus ist eingebettet in das Projekt «ultra fines», das im März vorgestellte Zukunftsprojekt des Stifts Beromünster. Es belegt 2 der 34 Stiftshäuser. *do*

es dazu im Konzept. Dabei sind die Tage, wie im Stift, immer gleich gestaltet. Ein persönliches Gespräch, Meditation, Körperarbeit und – freiwillig – meditativer Tanz sind die wiederkehrenden Elemente. Es gibt viel persönliche Zeit, Bewegung in der Natur und Gelegenheit, zu schreiben und zu malen. «Die gegebene Struktur [...] half mir, wieder meine innere

Stimme zu hören», schrieb ein Gast nach seiner Auszeitwoche.

Auszeittage für Bauern

Die Gäste kommen aus allen Kantonen und teilweise aus Deutschland. Die meisten sind 35 bis 55 Jahre alt, drei Viertel sind Frauen. Und die Nachfrage steigt. «Immer mehr würden gerne zwei bis drei Wochen bleiben», sagt Jörg Gerber. Doch dies kann das Team, das durchwegs ohne Lohn arbeitet, nicht leisten. Noch nicht. Ziel sei aber, das Haus ganzjährig öffnen zu können. «Doch wir wollen langsam wachsen», betont Brigitte Drescher.

Eines der neuen Angebote sind einzelne Auszeittage, darunter besondere für Bauern. Im Kapitelsaal des Stifts bietet das Team auch Meditationen für die Bevölkerung an. *do*

Tag der offenen Tür am Sa, 9.12., 10–17 Uhr
www.auszeithaus.ch



Das Führungsteam vor den beiden Auszeithäusern im Stift Beromünster: Anita Estermann-Egli (Präsidentin des Trägervereins, Mitte) und die Hausleitung mit Jörg Gerber und Brigitte Drescher-Baumeler.

Bild: do

Kollekte vom 8. Dezember geht an die ökumenische Notfallseelsorge

In der Not sind sie einfach da

Jemand stirbt bei einem Unfall oder nimmt sich das Leben, ein aussergewöhnliches Ereignis verstört Beteiligte: Dann hilft die Notfallseelsorge Betroffenen, mit dem Schlimmen umzugehen. Immer mehr muss sie Lücken im sozialen Netz stopfen.

Etwa 70 Mal rücken die Seelsorger und Care Givers (siehe Kasten) pro Jahr aus, am häufigsten bei aussergewöhnlichen Todesfällen. Sie kümmern sich um Angehörige, unverletzte Beteiligte und Zeugen, sie überbringen eine Todesnachricht und stehen Hinterbliebenen bei. Das Team des leitenden Notfallseelers Christoph Beeler hat aber auch schon Mitarbeitenden einer Bank nach einem Raubüberfall bei der Verarbeitung des Schreckens geholfen.

Früher über das Pfarramt

«Wir helfen den Menschen, ihre Gefühle und Gedanken zu ordnen, und zeigen ihnen, welche Netzwerke sie für die weitere Verarbeitung aktivieren können», erklärt Beeler. Dabei gehe es vorab um notfallpsychologische Hilfe, nicht spirituelle. Die Einsätze dauern längstens vier Stunden. Für Christoph Beeler entspricht die Notfallseelsorge der Tradition der Kirche, «dort einzuspringen, wo niemand sonst etwas macht». Er stellt andererseits fest, dass sie gerade deshalb zunehmend gefragt ist. Will heissen: Die Notfallseelsorge rückt häufig auch dann aus, wenn es sie eigentlich gar nicht bräuchte «und man früher einfach ans Pfarramt gelangt wäre». Beeler berichtet, wie er einmal die Nachricht vom Tod einer Person überbringen musste, die nach langer Krankheit gestorben war. «Da war gar nichts vorbereitet. Der Tod ist in



Die ökumenische Notfallseelsorge ist da, wenn Menschen Schlimmes widerfährt (gestellte Aufnahme mit den Care Givers Brigitte Dubacher [links], Edith Planzer und Notfallseelsorger Christoph Beeler).

Bild: do

den kleiner gewordenen Familien ein seltenes Ereignis geworden, es fehlt uns jene Erfahrung im Umgang damit, die früher in Mehrgenerationenhaushaltungen selbstverständlich war.» Patchwork- oder zerstrittene Scheidungsfamilien sind weitere Umstände, welche die Notfallseelsorgenden und Care Givers herausfordern.

«Unsere Kernkompetenz»

Diese hätten es auch immer wieder mit Menschen zu tun, die kaum ein soziales Netz und niemanden haben, der sie in der Not auffangen könnte. Die schwindende kirchliche Verbundenheit führe zudem dazu, «dass viele Menschen Hilfe auch gar nicht von der Kirche erwarten», sagt Beeler. «Dabei ist das unsere Kernkompetenz.» *do*

Spendenkonto: CH81 8121 2000 0002
6440 2, röm.-kath. Landeskirche des Kantons
Luzern, Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6.
Vermerk: Fonds Notfallseelsorge

40 Personen im Einsatz

Die ökumenische Notfallseelsorge besteht seit 2002; 2012 schloss sie sich mit dem Care Team Zentralschweiz zur Organisation Notfallseelsorge/Careteam Luzern zusammen. Sie zählt rund 40 Mitarbeitende, wovon 6 Seelsorgerinnen und Seelsorger sind. Die weiteren Personen sind zum Beispiel in der Pflege, Spitex oder Notfallpsychologie tätig. Geleitet wird die Organisation von Christoph Beeler, Gemeindeleiter der Pfarreien Ballwil, Eschenbach, Inwil, und Thomas Seitz, Luzern.

Die Organisation Notfallseelsorge/Careteam wird gemeinsam getragen von den drei Luzerner Landeskirchen und dem Kanton. Im Notfall wird sie vom Rettungsdienst 144, der Polizei oder der Feuerwehr aufgeboden. *do*

Treffpunkte

Weihnachtsmarkt Luzern

Der «Blinzel-Engel» fliegt durch den Weihnachtsmarkt

«Der Blinzel-Engel» heisst die Weihnachtsgeschichte der Ruswiler Katechetin Silvia Buob.

Das Bilderbuch, das davon erzählt, wie vier Kinder in einem Dorf heimlich eine Flüchtlingsfamilie unterstützen und damit für ein Weihnachtswunder sorgen, erschien vor einem Jahr.

Jetzt sind Silvia Buob und Illustratorin Tania Pisciolli mit ihrem Buch während des Weihnachtsmarkts Gast in der Galerie f5 am Franziskanerplatz in Luzern. Im Gepäck haben sie auch ihr neues Buch «Wo bist Du? Jakob auf der Entdeckungsreise seines Lebens».

2.–22.12., Mi, Fr, Sa, So, 16–18 Uhr,
«Chender-Gschichte-Stund» jeweils 16.30 Uhr,
Galerie f5, Franziskanerplatz 5, Luzern



Frauenkirche Zentralschweiz Sammle meine Tränen

Menschen, die um ein Kind trauern, sind im Gottesdienst «Sammle meine Tränen» angesprochen. Diese ökumenische Feier gibt es seit mehr als zehn Jahren in Luzern. Es kommen betroffene Frauen und ganze Familien, auch alte Frauen, deren Schmerz noch nie einen Ort fand. Seit zwei Jahren ist die Feier auch offen für Menschen, die um ein grösseres Kind oder Jugendliche trauern. Es ist für sie ebenso wichtig, dass es einen besonderen Ritualraum gibt, in der die abgrundtiefe Trauer ebenso wie die Zärtlichkeit und Innigkeit Platz haben.

So, 10.12., 16.30 Uhr, Lukaskirche,
Morgartenstrasse 16, Luzern

RomeroHaus Luzern Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus.

Mit Bernadette Rügsegger;
Sa, 9.12., 7.15–12.15 Uhr, mit Frühstück,
RomeroHaus Luzern
Anmeldung: 058 854 11 73 oder
veranstaltungen-romerohaus@comundo.ch

Männerpalaver Luzern Arbeit.Macht.Sinn, oder?

Das Männerpalaver im Dezember widmet sich einigen der grossen Männerthemen: Arbeit, Macht und Sinn.

Di, 5.12., Neubad, im Keller, Bireggstr. 36,
Luzern, 19.15 Apéro, 19.45–21.45 Palaver,
www.manne.ch, www.maennerpalaver.ch

Behindertenseelsorge Begegnungsgottesdienst zum 1. Advent



Am 1. Adventssonntag findet in der Kirche St. Georg in Sursee ein Familien- und Begegnungsgottesdienst mit Menschen mit einer Behinderung statt.

Mitwirkende sind die Ministrantengruppe, Bewohnerinnen und Bewohner des Brändi Sursee, Katechetinnen und Pfarreileiter Claudio Tomassini von Sursee sowie Marlis Rinert und Bruno Hübscher von der Behindertenseelsorge. Musikalisch begleitet René Carlin mit seiner Band die Feier. Anschliessend gibt es ein gemütliches Beisammensein.

So, 3.12., 10.30 Uhr, Pfarrkirche St. Georg,
Rathausplatz, Sursee

Treffpunkt «Filmtage Menschenrechte Luzern 2017»

Vom Bürgerkrieg im Kongo zu den Olympischen Spielen von Rio de Janeiro

Mit den «Filmtagen Menschenrechte Luzern 2017» setzen Comundo und das stattkino Luzern ein Zeichen für die Menschenrechte. Neun Filme zeigen vom 4. bis 9. Dezember eindrücklich, wie sich Menschen für ihre Rechte einsetzen. So stellen sich die Einwohner der kolumbianischen Friedensgemeinde San José de Apartadó im Film «Chocolate de Paz» im bewaffneten Konflikt nicht auf eine bestimmte Seite. Sie produzieren Bio-Schokolade und bemühen sich konsequent um Neutralität.

Moderierte Gesprächsrunden mit Regisseuren und Fachleuten helfen bei den Filmtagen, schwierige Themen einzuordnen, etwa den seit 20 Jahren andauernden blutigen Bürgerkrieg im Kongo oder die inhumane Wirtschaftspolitik im Vorfeld der Spiele von Rio.

Mo–Sa, 4.–9.12., stattkino Luzern, www.comundo.org/filmtage



Aus dem Film «Das Kongo-Tribunal»: Gläubige in der Kirche von Bukavu, Süd-Kivu.

Bild: pd, Vinca Film

Aus der Kirche

Schweiz

Jungwacht Blauring Schweiz Weiterhin konfessionell offen

Die Delegierten von Jungwacht Blauring Schweiz haben Ende Oktober in Basel das Leitbild ihrer Organisation verabschiedet. Es bestärkt die Offenheit bezüglich der Konfession der Mitglieder, ohne die Verbundenheit mit der katholischen Kirche aufzugeben, hiess es in einer Mitteilung.

Kleines Kirchenjahr

Barbarazweige

Am 4. Dezember feiert die Kirche die heilige Märtyrerin Barbara. Wer an diesem Tag Zweige von Kirsch- oder anderen Obstbäumen abschneidet und im Wohnraum ins Wasser stellt, wird diese «Barbarazweige» in der Regel an Weihnachten aufblühen sehen. Der Brauch geht laut Ökumenischem Heiligenlexikon auf Barbaras Gefangenschaft zurück: «Sie habe einen verdorrten Kirschbaumzweig mit Tropfen aus ihrem Trinknapf benetzt. In ihren letzten Lebenstagen fand sie Trost darin, dass der Zweig in ihrer Zelle blühte», als Sinnbild für ihre eigene Auferstehung. *aw*



Blühende Barbarazweige verheissen Glück für die Zukunft. Bild: Wikimedia Commons/KarlGruber, CC BY-SA 4.0.

Kloster St. Andreas Sarnen Benediktinisches Zentrum für betagte Schwestern

In Sarnen entsteht ein benediktinisches Zentrum für betagte Schwestern, ein in der Schweiz bislang einmaliges Projekt. Drei benediktinische Gemeinschaften werden nach einem Umbau ab Weihnachten 2018 gemeinsam das Kloster St. Andreas in Sarnen bewohnen. Der Zusammenschluss der Benediktinerinnen aus den Klöstern in Melchtal und Wikon mit den Schwestern von Sarnen sei aus Altersgründen nötig, erfuhr kath.ch an der Medienkonferenz der Klöster im November. Das Zentrum will sich auch für die Bevölkerung öffnen.

International



Gold und Bauxit und viele andere Rohstoffe: Afrikas Bodenschätze sind begehrte. Bilder: CC-BY-SA-3.0, Rob Lavinsky, iRocks.com (l.); BlueBreezeWiki

Erzbischof Paul Yemboaro Afrikaner folgen dem Weg ihrer Rohstoffe

Der Vorsitzende der katholischen Bischofskonferenz im Niger und in Burkina Faso hält die europäische Flüchtlingspolitik für verfehlt. In einem Interview mit der Katholischen Nachrichtenagentur KNA forderte Erzbischof Paul Yemboaro Ouedraogo mehr Solidarität. Afrika sei für Europa nur wegen seiner Bodenschätze interessant. Die jungen Afrikaner, die heute ihre Heimat verlassen, folgten lediglich dem Weg der Rohstoffe, «um in Europa Arbeit zu finden», so der Erzbischof.

Was mich bewegt

Rorate



«Tauet, Himmel, den Gerechten! Wolken, regnet ihn herab!» Rorate, Advent. Wir erwarten Jesus Christus. Ein tauender Himmel: Es tagt. Rorate: Wir beten, und es wird Tag. Regenwolken bringen bei uns öfters Schnee, im Advent. Kommt Schnee, kommt bald Jesus auf die Welt. Kündigt nunmehr die Wettervorhersage Jesu Geburt an?

Klarheit schenkt der Prophet Jesaja, denn von ihm stammt die eigenartige Wortwahl: «Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit (Sieg) regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit (Befreiung) spriessen» (Jes 45,8). Himmel, Tau, Erde, regnen, spriessen, reifen – die Worte bedeuten mehr, als sie sagen. Sie verheissen Neues. Sie prophezeien, dass der Tag siegt über die Nacht. Es werde Licht, und wieder wird es Licht, endgültig. Licht, das vom Nachtdunkel befreit. Roratekerzen.

Vom Himmel regnets für die Erde, von Gott kommt Jesus für die Welt. Jesus ist der Gerechte. Er ist Sohn Gottes und zugleich ganz Mensch, Sohn Mariens. Ganz Himmel und ganz Erde. Er versöhnt Gott und Mensch und die Menschen untereinander. Befreiung für uns, der Erlöser kommt.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Matter
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Gottesdienste über Weihnachten



Buttisholz



Heiligabend

16.00 Krippenfeier
17.00 Familiengottesdienst
22.30 Eucharistiefeier



Weihnachten

10.15 Kommunionfeier

Stephanstag

10.15 Eucharistiefeier mit Wein-
segnung - Sie dürfen Ihren
mitgebrachten Wein beim
Taufstein hinstellen.



Silvester

10.15 Eucharistiefeier

Grosswangen

Heiligabend

15.00 Kommunionfeier
BZ Linde
16.00 Krippenfeier
mit Kindersegen
16.45 Familiengottesdienst
23.00 Kommunionfeier



Weihnachten

09.00 Eucharistiefeier

Stephanstag

09.00 Eucharistiefeier

Silvester

09.00 Eucharistiefeier



Ettiswil



Heiligabend

16.45 Kommunionfeier
Sonnbühl
17.00 Krippenfeier
mit Kindersegen
18.00 Familiengottesdienst
22.00 Kommunionfeier

Weihnachten

09.00 Eucharistiefeier

Stephanstag

10.15 Kommunionfeier

Samstag, 30. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

